

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 4 (1899-1900)
Heft: 9: Stellenvermittlung

Rubrik: Abstinenten-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sendung gelangt. 3. Frl. Haberstich, Präsidentin des Centralkomitees, erhält zur Vertretung des Schweiz. Lehrerinnenvereins bei der Gründung des Schweizerischen Frauenbundes eine Ausweiskarte.

Vorstands-Sitzung den 28. Mai, abends 5 Uhr.

1. Die Sektion Zürich schlägt den 23. Juni zur Generalversammlung vor, weil am 30. Juni das Tonkünstlerfest dort stattfindet. Da in den letzten Tagen noch Vorschläge zur Statutenrevision eingegangen, und vielleicht weitere eingehen werden, wird die Generalversammlung auf 8. September, nachmittags 3 Uhr, angesetzt. Die geschäftlichen Anordnungen werden der Sektion Zürich übertragen. 2. Basel-Stadt, Bern-Stadt und die aargauischen Lehrerinnen senden ihre Vorschläge zur Statutenrevision. 3. Die aargauischen Lehrerinnen zeigen die beabsichtigte Gründung einer Sektion Aargau des Schweiz. Lehrerinnenvereins an. 4. Auf erfolgte Einladung der gemeinnützigen Kommission des Kantons Bern, „Subkommission der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern“, sollen unsere Statuten, Jahresberichte etc. an den derzeitigen Präsidenten, Herrn Dr. Jb. Kummer, abgehen.

Vorstands-Sitzung den 7. Juni, 5 Uhr.

1. Kenntnisnahme der Vorschläge der Sektion Baselland zur Statutenrevision. 2. Diskussion und Stellungnahme des Vorstandes zu den eingelangten Vorschlägen betr. Statutenrevision, welche nächsthin an den Sachverständigen abgehen sollen. 3. Unterstützung von Fr. 100. — an eine achtzigjährige kranke und bedürftige Lehrerin. 4. Diskussion über einen neuen Vertrag mit der Firma Büchler & Co. in Bern. 5. Beschluss, die Sektionen von der Eingabe der Frauenvereine zum neuen schweizerischen Gesetzbuch, welche uns von Frau Ryff zugekommenen, in Kenntnis zu setzen.

Der Vorstand.

Abstinenter-Ecke.

Leider ist es etwas spät, um auf den allgemeinen schweizerischen Abstinententag hinzuweisen, der Sonntag den 17. Juni in Zürich abgehalten wird. Hoffentlich finden sich doch noch einige unserer Mitglieder dort ein.

Die Verhandlungen im Velodrom beim Sihlhözli dauern von $11\frac{1}{2}$ — 1 Uhr und von 3—5 Uhr. — Auf dem Programm stehen:

Frl. Dr. Hedwig Waser: Wir Frauen gegen den Alkohol.

Herr Prof. Pfr. Furrer: Das Christentum und die Abstinenz..

Herr Dr. Herm. Blocher: Die sociale Bedeutung der Alkoholfrage. G. Z.

Stellenvermittlung.

Wenn das oberste praktische Ziel unseres Vereins dahin geht, den arbeitsmüden Lehrerinnen ein freundliches Feierabendplätzchen zu bieten, so möchte er gerne den arbeitsfrohen Kolleginnen, und wohl hauptsächlich den jüngsten unter ihnen die Freundeshand bieten zur Vermittlung von passender Beschäftigung. — Wohl bleibt die Anstellung im Staatsdienst für die allermeisten Lehrerinnen Ziel und Ideal ihrer Laufbahn; wohl werden die vakanten Stellen an den staatlichen Schulen in den amtlichen Blättern ausgeschrieben; aber es verlassen alljährlich unsere Seminarien viel mehr junge